

Bildung trotz(t) Krieg

Education despite war

Science4People heißt eine private Hilfsinitiative für die Ukraine, die Ferenc Krausz ins Leben gerufen hat. Der Direktor am MPI für Quantenoptik bringt damit zum Ausdruck, dass Wissenschaftler*innen über ihre Forschung hinaus Verantwortung für die Menschen übernehmen sollten – gerade in Krisenzeiten.

Science4People is the name of a private aid initiative for Ukraine launched by Ferenc Krausz. With this initiative, the Director at the MPI of Quantum Optics expresses that scientists should take responsibility for people beyond their research – especially in times of crisis.

TEXT
MYRIAM HÖNIG

Es war noch Winter, als die Ukraine von Russland angegriffen wurde und der Krieg in dem zweitgrößten Land Europas begann. Seitdem ist die Welt in Aufruhr, bestimmen Frontverläufe, Waffenlieferungen, aber vor allem das Leid der Menschen in der Ukraine die Nachrichten.

Ferenc Krausz will sich nicht damit abfinden, dass man als Einzelner nicht viel dagegen tun könne. „Zuerst habe ich mir überlegt, eine vorübergehende Auszeit zu nehmen und an die ungarisch-ukrainische Grenze zu fahren, um zu schauen, wie ich helfen könnte“, erzählt er von seiner spontanen Reaktion auf die ersten Berichte nach Ausbruch des Krieges. Vielleicht war die Wirkung dieser Berichte bei ihm, dem gebürtigen Ungarn, besonders stark: Er hält sich oft in seinem Heimatland auf, das direkt an die Ukraine grenzt, auch aus beruflichen Gründen. „In Budapest ist die Konfliktzone noch näher dran am eigenen Erleben“, berichtet Krausz.

Von der ungarischen Hauptstadt aus nahm er mit einer Reihe von Hilfsorganisationen Kontakt auf, unter anderem mit „Hungarian Interchurch Aid“. Die ungarische Hilfsorganisation arbeitet ökumenisch und hat bereits Erfahrung mit Einsätzen in der Ukraine. Für Krausz war schnell klar, dass sie für Hilfe in der Ukraine die professionellste Organisation sein würde. Mit ihrem Geschäftsführer, Laszlo Lehel, reiste er in die Westukraine und verschaffte sich selbst einen Eindruck davon, wo was am nötigsten gebraucht wurde.

It was still winter when Ukraine was invaded by Russia and the war began in Europe's second largest country. Since then, the world has been in turmoil, the course of the front, the supply of weapons, but above all the suffering of the people in Ukraine have dominated the news.

Ferenc Krausz didn't want to accept that there wasn't much that an individual could do to help. "At first I thought about taking some temporary time off and going to the Hungarian-Ukrainian border to see how I could help," he recounts his spontaneous reaction to the first reports after the war broke out. Perhaps, as a Hungarian native, he was particularly affected by the reports of the war: his home country borders directly on Ukraine, and he often visits there, also for professional reasons. "In Budapest, the conflict zone is even closer to my own experience," Krausz reports.

From the Hungarian capital, he got in touch with a number of aid organisations, including "Hungarian Interchurch Aid". The Hungarian aid organisation is working ecumenically and already has experience with operations in Ukraine. It quickly became clear to Krausz that this would be the most professional organisation for aid in Ukraine. With the organisation's managing director, Laszlo Lehel, he travelled to western Ukraine to get a first-hand impression where help was needed most, and what kind.

Ferenc Krausz, Direktor am MPI für Quantenoptik, schaut über Laborwände hinaus und übernimmt soziale Verantwortung, aktuell in der vom Krieg betroffenen Ukraine.

Ferenc Krausz, Director at the MPI of Quantum Optics, looks beyond laboratory walls and takes on social responsibility, currently in war-torn Ukraine.





© SCIENCE 4PEOPLE

Mit den bereits gespendeten technischen Geräten wie Beamer und Leinwand können ukrainische Schüler*innen in Bakosh erstmals wieder am Unterricht teilnehmen.

With the technical equipment that has already been donated, such as a beamer and screen, Ukrainian pupils in Bakosh can take part in school lessons again for the first time.

Auch eine Mutter und ihre zwei Kinder haben von der Spendenaktion profitiert: Sie haben Laptops für den Onlineunterricht erhalten.

A mother and her two children have also benefited from the fundraising efforts: they have received laptops for online classes.



© SCIENCE 4PEOPLE

UNTERRICHT WIEDER MÖGLICH MACHEN

Dabei blieb Krausz als Erstes bei den Kindern hängen. Schüler*innen können nicht mehr in die Schule gehen, weil diese in Flüchtlingsheime umgewandelt wurden. Onlineunterricht wiederum scheiterte an mangelnder technischer Ausstattung. Vor diesem Hintergrund haben Krausz und Lehel beschlossen, sich als erstes Hilfsprojekt eine Grundschule in Bakosh, einem Dorf in der Westukraine, vorzunehmen. Sie richteten für die 300 Kinder einen Gemeinschaftsraum ein, organisierten Laptop, Beamer, Bildschirm, Mikrofon – kurz das, was man braucht, um online unterrichten zu können.

„Vor ein paar Wochen haben wir dann die Materialien geliefert, zusammen mit jeder Menge Spielzeug für die geflüchteten Kinder aus der Ostukraine, die das Schulgebäude nun anstelle der ortsansässigen Schüler*innen bevölkern“, berichtet Ferenc Krausz. Die Freude war riesengroß. Als Nächstes wollen sie Spenden sammeln, um das desolate Schulgebäude in Bakosh zu renovieren und weitere Schulen zu unterstützen.

Doch sind das für Krausz nur punktuelle erste Schritte. Obwohl sein Tagesplan eng durchgetaktet ist, arbeitet er schon an umfassenderen Hilfsmaßnahmen. Er möchte die Unterstützung jetzt systematischer machen und wirbt deshalb mit seiner Initiative Science4People aktiv um ausgemusterte, noch funktionstüchtige Laptops, die der Ukraine zur Verfügung gestellt werden können (siehe Infokasten auf Seite 46).

MAKE TEACHING POSSIBLE AGAIN

Krausz quickly came to the conclusion that children were the most in need of help. They can no longer go to school because their schools have been converted into refugee homes. Online classes, in turn, failed due to a lack of technical equipment in the schools. Against this background, Krausz and Lehel decided to take on a primary school in Bakosh, a village in western Ukraine, as their first aid project. They set up a common room for the 300 pupils, organised a laptop, beamer, screen, microphone – in short, everything you need to be able to teach online.

“A few weeks ago, we delivered the materials, along with lots of toys for the refugee children from eastern Ukraine who now populate the school building instead of the local pupils,” reports Ferenc Krausz. The joy was enormous. Next, they want to collect donations to renovate the desolate school building in Bakosh and support other schools.

But for Krausz, these are only selective first steps. Although his daily schedule is tightly packed, he is already working on more comprehensive relief measures. He now wants to make the support more systematic and is therefore actively recruiting, with his Science4People initiative, decommissioned, still functional laptops that can be made available to Ukraine. (see info box on page 46).

ONLINEKURSE FÜR UKRAINISCHE STUDIERENDE ÖFFNEN

Das IT-Material ist sowohl für Schulen als auch für Studierende gedacht. Denn „die Mehrheit der ukrainischen Studentinnen und Studenten muss versuchen, irgendwie im Land klarzukommen, obwohl an immer mehr Universitäten der Unterricht nicht mehr stattfindet“, erzählt Krausz. Vor diesem Hintergrund hat er Kontakt zu einer ukrainischen Jugendhilfsorganisation namens STAN aufgenommen und unterstützt deren Aufruf, gebrauchte Laptops, Tablets und Drucker zur Verfügung zu stellen.

Parallel zum Einwerben von Spenden und Sammeln von gebrauchten Laptops sucht der Max-Planck-Direktor nach Wegen, die ukrainischen Studierenden an universitärer Lehre teilhaben zu lassen. Ein Zugang zu Onlinekursen westlicher Universitäten könnte die Lösung dafür sein. Voraussetzung wären ein zentrales Online-Registrierungssystem, bei dem sich die Studierenden anmeldeten, und hinreichend viele Universitäten, die ihre Onlinekurse für die registrierten ukrainischen Studierenden öffnen.

Krausz ist sich bewusst, dass er für all das einen langen Atem braucht. Sein Ziel ist es, die Online-Registrierungsplattform mithilfe von Spendengeldern durch ukrainische Partnerorganisationen bis zum nächsten Wintersemester programmieren zu lassen. Er selbst arbeitet in der Zwischenzeit daran, sein ausgedehntes internationales Netzwerk um Unterstützung zu bitten.

Auf die Frage, was ihn antreibt, muss Krausz nicht lange überlegen: Er möchte dazu beitragen, dass sich Gesellschaften erfolgreich und glücklich entfalten können. Im Hinblick auf die Ukraine heißt das für ihn, Schüler*innen und Studierenden vor Ort Hilfe zu leisten, damit sie trotz des Krieges weiterhin Zugang zu Bildung haben.

OPEN ONLINE COURSES FOR UKRAINIAN STUDENTS

The IT material is intended for both schools and students. Because “the majority of Ukrainian students have to try to somehow get by in the country, even though classes have come to a standstill at more and more universities,” Krausz tells us. Against this background, he contacted a Ukrainian youth aid organisation called “STAN” and supports their appeal to provide used laptops, tablets and printers.

Parallel to raising funds and collecting used laptops, the Max Planck director is looking for ways to make it possible for Ukrainian students to participate in university teaching. Access to online courses at western universities could be the solution. The prerequisite would be a central online registration system where students would register and a sufficient number of universities opening their online courses to registered Ukrainian students.

Krausz is aware that he needs a lot of staying power for all these efforts. His goal is to have the online registration platform programmed by the next winter semester with the help of donations from Ukrainian partner organisations. In the meantime, he himself is working on asking his extensive international network for support.

When asked what drives him, Krausz doesn't have to think long about his answer: he wants to contribute to a prosperous civilisation. With regard to Ukraine, for him that means providing help to schoolchildren and students on the ground so that they continue to have access to education despite the war.



Lesen Sie mehr / Read more:
www.science4people.org

Wollen auch Sie spenden?

Would you also like to make a donation?



Sie besitzen ein ausgemustertes Laptop, das noch funktionsfähig ist und der Ukraine zur Verfügung gestellt werden kann? Oder Sie kennen jemanden, der gerade eine Neuanschaffung plant, obwohl das alte Gerät noch funktioniert? Wir freuen uns über jede Spende. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an: nicole.buchwiser@science4people.org



Darüber hinaus wird die Initiative Science4People von der Max-Planck-Gesellschaft unterstützt. Die Max-Planck-Förderstiftung steht Ferenc Krausz und seinem Team als Plattform für die Spendenabwicklung zur Seite und hat ein spezielles Konto dafür eingerichtet:

Max-Planck-Förderstiftung
 Deutsche Bank
 IBAN: DE46 7007 0010 0195 3306 00 BIC/SWIFT: DEUTDEMMXXX
 Der Verwendungszweck lautet: S4P

Do you have a decommissioned laptop that is still in working order and can be made available to Ukraine? Or do you know someone who is planning a new purchase, even though the old device still works? We are happy about any donation. If so, please send an e-mail to: nicole.buchwiser@science4people.org

The initiative Science4People is supported by the Max Planck Society. The Max Planck Foundation assists Ferenc Krausz and his team as a platform for handling donations and has set up a special account for this purpose:

